

## Finanziell gut gebettete Kirchengemeinde

(pw) Am Sonntag nahmen 19 Stimmberechtigte und zwei Gäste an der 31-minütigen Gemeindeversammlung der Evang.-ref. Kirchengemeinde im Landenberghaus teil. Die Jahresrechnung zeigt einen Ertragsüberschuss von 56'411 Franken. Eigentlich war ein Verlust budgetiert gewesen. Die Abweichungen kommen teils davon, dass wegen der Pandemie sowohl Gottesdienste wie Anlässe nicht stattfinden konnten.

Gleich nach der Begrüssung durch die Präsidentin der Kirchenpflege, Ruth Schmid, und die Kenntnisnahme des Jahresberichts 2020 durch die Anwesenden übernahm Stefano Dell'Unto das Rednerpult für die Präsentation der Jahresrechnung.

### Viel Liquides

Der Rechnungsführer erklärte in aller Ruhe und gut verständlich den Ertragsüberschuss von 56'411 statt des budgetierten Verlusts von 101'620 Franken. Während des Lockdowns konnten viele Gottesdienste und Anlässe nicht stattfinden. So fielen Personalkosten weg für Gastmusiker und Singprojekte. Auch die dreimonatige Vakanz bei der Organistenstelle ist in der Erfolgsrechnung als Minderkosten auszumachen. Demgegenüber stehen zum Beispiel die steuerseitigen Mehreinnahmen von 34'500 und

15'000 Franken weniger Aufwand für die Renovation des Alten Diakonenhauses sowie der Stopp, das Grundstück «Landenberghaus» nicht weiter abzuschreiben, dies entsprechend der Vorgabe laut HRM2. Resultiert hat ein Plus von 56'411 Franken in der Jahresrechnung.

Mit den 1,087 Millionen Franken an liquiden Mitteln und dem Eigenkapital von noch immer 3,68 Millionen Franken steht die Kirchengemeinde gut da, wie es Dell'Unto ausdrückte. RPK-Präsident Thomas Witschi seinerseits lobte die sorgfältig geführte Rechnung und empfahl sie wärmstens zur Abnahme, was die Stimmberechtigten taten.

### Zusammenarbeit mit Uster

Daraufhin erläuterte Ruth Schmid den Stand des Zusammenarbeitsvertrags mit der Kirchengemeinde Uster. Dieser hat den Zweck, das Zusammenwachsen zu



Die Präsidentin Ruth Schmid wäre froh um Zugänge in der Kirchenpflege und beim Sigristenteam.

fördern, als Vorstufe zum ursprünglich geplanten Zusammenschluss per 1. Januar 2022. Eigentlich hatten die beiden Kirchenpflegen beabsichtigt, an ihren Juni-Gemeindeversammlungen den entsprechenden Antrag zu stellen. Dies komme aber zum jetzigen Zeitpunkt nicht in Frage, da sich gezeigt habe, dass Zusammenarbeit nicht in allen Bereichen sinnvoll und möglich sei, so Ruth Schmid. Der Zusammenarbeitsvertrag bleibt gültig und es wird laufend geprüft, wo die Zusammenarbeit noch intensiviert werden kann.

Zum Schluss blieb der Präsidentin zu erwähnen, dass Interessierte für das Sigristenamt gesucht sind und dass die Kirchenpflege aktuell aus drei Personen besteht statt aus fünf und deshalb weiterhin Verstärkung braucht. Es sei eine schöne Aufgabe, benötige aber auch Zeit. Und auch beim «Chile-Kafi», das ab jetzt an trockenen Sonntagen im Garten des Kirchengemeindehauses wieder stattfinden könne, sei Mithilfe sehr gewünscht.

Nach 31 Minuten seit Beginn der Versammlung schloss die Präsidentin diese wieder. Auf den üblicherweise im Anschluss stattfindenden gemütlichen Teil musste dieses Mal nochmals verzichtet werden. Den wird es aber irgendwann auch wieder geben.



Rechnungsführer Stefano Dell'Unto kennt «seine» Jahresrechnung aus dem FF. Er präsentiert und erklärt sie entspannt und anschaulich und gut verständlich. (pw)



Womit Sie schreiben,  
ist uns egal. Hauptsache,  
Sie schreiben – für uns.

Wir – ein bunt durchmisches Team – freuen uns, Sie kennenzulernen. Bei Interesse melden Sie sich bitte bei Prisca Wolfensberger, Tel. 079 680 20 38 oder unter [nag@greifensee.ch](mailto:nag@greifensee.ch).